

# Resolution

## **der Vollversammlung der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer zur Ausbildung in der Land- und Forstwirtschaft in NÖ**

**vom 5. Dezember 2016**

Niederösterreich verfügt in der Land- und Forstwirtschaft über ein differenziertes Ausbildungssystem. Neben der fachlichen Weiterentwicklung nimmt es auch wichtige Funktionen im Ländlichen Raum wahr. Die Leistungen erbringen engagierte und motivierte Personen in allen Bereichen. Das Interesse der Bäuerinnen und Bauern zeigen die Teilnehmerzahlen sowohl in der Weiterbildung als auch die Schülerzahlen in den Fachschulen.

### **Das Umfeld ändert sich auch in Niederösterreich:**

**Die Antwort ist die Stärkung der Aus- und Weiterbildung in der Land und Forstwirtschaft für den Ländlichen Raum.**

Die Anforderungen und Herausforderungen in der Land und Forstwirtschaft ändern sich immer rascher. Strategien in der Betriebssicherung und Entwicklung werden immer vielfältiger, Grenzen zwischen Landwirtschaft und Gewerbe wirken immer weniger als Entwicklungsbremse. Märkte und Produktionsvorschriften ändern sich laufend und erfordern neue Wege. Weiterbildung über das ganze Berufsleben, die Bedeutung der land- und forstwirtschaftlichen Ausbildung im 2. Bildungsweg, abflachendes Bewusstsein der gesamten Bevölkerung um die Notwendigkeiten einer nachhaltig produzierenden Landwirtschaft erfordern Anpassungen und neue Antworten. Der lebenswerte ländliche Raum mit entsprechender Infrastruktur braucht besondere Bildungsangebote für die Menschen, die diesen Lebensraum wirtschaftlich weiterentwickeln.

Auf Basis der aufgezeigten Entwicklungen werden seitens der NÖ Landes-Landwirtschaftskammer folgende Veränderungsnotwendigkeiten aufgezeigt. Rechtzeitig und klar fordern wir zukunftsichernde Maßnahmen im Sinne der Land- und Forstwirtschaft in NÖ, weil damit den Bäuerinnen und Bauern die Türen in die Zukunft geöffnet werden:

### **Das Standort- und Investitionskonzept der NÖ Landesregierung liefert die Basis für Forderungen zur Weiterentwicklung der besten Ausbildung**

Die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer fordert für die Zukunft des Land- und Forstwirtschaftlichen Schulwesens, für die Berufsausbildung und die Berufsbildung neben dem Standortkonzept die rasche Weiterentwicklung der Ausbildungsinhalte mit nachstehenden Zielsetzungen:

- Die land- und forstwirtschaftliche Ausbildung muss eine zukunftsorientierte Ausbildung für die sich ändernden Notwendigkeiten von morgen gewährleisten.
  - zukünftige BetriebsführerInnen müssen im Fokus stehen
  - Bauern- und Bäuerinnenschule als Ausbildung für Einsteiger in die Landwirtschaft und Meisterausbildung sind auszubauen

- Ausbau der individuellen Möglichkeiten zur Nutzung von Ausbildungspaketen, auch durch Ausbau des modularen Systems für im Beruf Stehende in allen Bereichen
  - Kompetenzen im Bereich Alltagsökonomie, Ernährungswissen und Kommunikation sowie Verarbeitung und Vermarktung sollen Bestandteil aller Ausbildungswege sein
  - in Wertschätzung der vorhandenen Kompetenzen sind die Schwerpunkte gemeinsam mit den Schulen weiter zu entwickeln
  - ein Investitionspaket zur Stärkung einer modernen Ausbildungsinfrastruktur ist rasch umzusetzen
- Auch Schulstandorte, welche nicht als LFS weitergeführt werden, erfüllen eine wichtige (Ausbildungs-) Funktion im ländlichen Raum. Für den Standort der LFS Gaming ist ein Ausbildungsweg zu vollanerkannten Berufen vorzusehen, für andere Standorte sind jedenfalls andere Nutzungsmöglichkeiten zu entwickeln und umzusetzen.
  - Die außerschulischen Aufgaben (Betreuung von Bäuerinnen und Landjugend) sind alternativlos und daher weiter vorzusehen.
  - Alltagsökonomie ist als Unterrichtsfach in allen Pflichtschulen (Hauptschule, Mittelschule, Gymnasien etc), aufzunehmen.
  - Weiterführende Ausbildungen zur Meisterprüfung oder Matura müssen allen offenstehen. Die Freude am lebenslangen Lernen und das Bewusstsein für diese Notwendigkeit muss Ergebnis und Maßstab für den Erfolg der Reformen sein.
  - Ein Fachhochschulstudienlehrgang mit Standort FJ Wieselburg ist die logische Vervollständigung dieses Gesamtkonzeptes und rasch umzusetzen.

Die NÖ Landesregierung hat am 21. September 2016 für die gewerblichen Berufsschulen und die Landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich entschieden, einzelne Standorte als Kompetenzzentren zusammenzuführen und eine inhaltliche Weiterentwicklung angestoßen. Die inhaltlichen Konzepte sind unter Einbindung aller Betroffenen in der Land- und Forstwirtschaft, von den Bäuerinnen und Bauern über die in der Weiterbildung Tätigen, besonders aber auch der LehrerInnen und DirektorInnen in den Fachschulen, zügig zu erarbeiten. Das Investitionsvolumen in die zeitgemäße Infrastruktur mit den zugesagten 100 Millionen Euro ist rasch in Angriff zu nehmen.

Die NÖ Landes-Landwirtschaftskammer verlangt, dass die Umsetzung in den nächsten fünf Jahren einem berechenbaren Zeitplan folgt, der die Besonderheiten jedes einzelnen Standortes berücksichtigt, für jede Schule individuell entwickelt und als Teil des Gesamtkonzeptes umgesetzt wird.